

Bericht zum 16. GBS – Gesprächskreis

Am Samstag, dem 16.09.2017, führten wir im Jüdischen Krankenhaus Berlin ab 14 Uhr unseren 16. GBS-CIDP-Gesprächskreis durch.

Mitglieder des Vereins und weitere Interessierte waren der Einladung gefolgt.

Der Vorsitzende Jochen Hinz begrüßte alle Teilnehmer herzlich, besonders auch die, die neu den Weg zu uns gefunden haben, um von dem regen Erfahrungsaustausch profitieren zu können.

Besonders herzlich begrüßte er Frau Dr. Scheermann, Oberärztin der Neurologischen Klinik des Jüdischen Krankenhauses. Sie ist eine sehr erfahrene Neurologin und Psychologin. Sie arbeitete auch schon im ambulanten Bereich und in der Reha, kennt sich also mit unseren gesundheitlichen Problemen aus.



Anschließend gab Herr Hinz einen kurzen Überblick über die Arbeit unseres Vereines im Jahr 2017 und informierte über die Vorhaben des kommenden Jahres 2018.

Für das Jahr 2017 hatte beim Krankenkassenverband die AOK den Vorsitz. Sie kontrollierte im III. Quartal 2017 die genehmigten Fördermittel auf den zulässigen Einsatz. Alles wurde bestätigt.

Für 2018 planen wir zwei Gesprächskreise höchstwahrscheinlich wieder

in den Räumen des jüdischen Krankenhauses. Weiterhin ist vorgesehen, an der Messe „Miteinander leben“ vom 24. - 26.05.2018 teilzunehmen, und einen Informationsstand zur GBS / CIDP und zum Mietrecht zu betreiben.



Für unsere Gesprächsrunde war Frau Dr. Scheermann eine große Bereicherung.

Sie hat all unsere Fragen zu Polyneuropathien interessiert und aufmerksam angehört und für alle Betroffenen aufschlussreich geantwortet.

So ging es um Symptome von Polyneuropathien, die mit Brennen, Kribbeln usw. einhergehen können, über eingesetzte Medikamente, deren

Dosierung und Nebenwirkungen, die bei jedem Patienten unterschiedlich auftreten können.

Auch die Frage, wie jeder einzelne Betroffene mit der Erkrankung umgeht und wie er und Angehörige mit den Folgen klarkommen können, war Gegenstand der regen Diskussion.

Herr Kaiser (CIDP-Betroffener) berichtete über Cannabistropfen, die seine akuten chronischen Schmerzprobleme sehr eingedämmt haben. Diese wurden ihm von seinen Neurologen verordnet, als alles andere nicht mehr wirkte.

Insgesamt war es für alle Teilnehmer ein gelungener Gesprächskreis.

Wir bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich bei Frau Dr. Scheermann und hoffen, dass sie uns für die nächsten Gesprächskreise wieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wird.

Dank auch an unseren Vorsitzenden Jochen Hinz, der die Durchführung überhaupt erst möglich machte und bei der Stellvertretenden Vorsitzenden Klaudia Schultze, die den Raum organisierte und sich so rührend um unsere leibliches Wohl kümmerte und unsere Internetseite stets auf dem Aktuellen hält.



*Marlies Skibbe
Schriftführerin*